

Anstieg der Arbeitslosenzahl im Juni

Nachdem zum Mai die Anzahl der Arbeitslosen etwas nach unten gegangen ist, steigt sie zum Juni 2013 wieder an. Die Sozialagentur der Stadt Mülheim an der Ruhr meldete der Bundesagentur für Arbeit 4.780 Arbeitslose im Rechtskreis SGB II. Das sind 84 Arbeitslose mehr als im Mai, und der Zuwachs beträgt somit 1,8%. Während der Abgang aus Arbeitslosigkeit zwischen Mai und Juni konstant bei ca. 580 blieb, erhöhte sich die Zugangszahl von 512 auf 632, was der Grund für diesen Anstieg ist. Die Arbeitslosenquote des SGB II erhöht sich auf 5,7%.

Für das SGB III meldete die Agentur für Arbeit in Mülheim an der Ruhr im Juni 2013 einen nur sehr geringfügigen Anstieg der Arbeitslosenzahl. Die Anzahl stieg von 1.516 um 8 Personen auf 1.524. Das entspricht einem Zuwachs von 0,5%. Dem entsprechend bleibt die SGB III Arbeitslosenquote konstant bei 1,8%.

Hauptsächlich durch den stärkeren Anstieg der Arbeitslosenzahl im SGB II als im SGB III zwischen Mai und Juni 2013 stieg auch die gesamte Arbeitslosenquote für Mülheim an der Ruhr um 0,1 Prozentpunkte auf 7,5% an.

Äquivalenter Anstieg auch bei der Unterbeschäftigung

Zu den 84 Arbeitslosen, die im SGB II hinzu gekommen sind, kommen noch einmal etwa genauso viele Unterbeschäftigte hinzu, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen der Sozialagentur teilnehmen. Damit stieg die Anzahl der Unterbeschäftigten von 6.606 um 161 Personen auf 6.767 an (+2,4%). Am deutlichsten stieg die Anzahl der Teilnehmer bei den Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (+44 Teilnehmer).

Die Teilnehmerzahlen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen stellten sich im Juni 2013 wie folgt dar:

- 115 Kunden der Sozialagentur sind in Stellen der Bürgerarbeit befristet beschäftigt,

- 415 Kunden nehmen an einer Arbeitsgelegenheit bei Mülheimer Trägern teil,
- 90 Personen befinden sich in beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen,
- 895 Personen nehmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil,
- 377 Personen werden in Maßnahmen betreut, die durch Mittel Dritter finanziert werden, wie ESF-, Bundes- oder Landesmittel.

Hilfebedürftigkeit nimmt nur sehr geringfügig zu

Die Hilfebedürftigkeit ist indes kaum angestiegen. Während im Mai 2013 12.570 erwerbsfähige Leistungsberechtigte und 5.206 nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (hauptsächlich Kinder unter 15 Jahren) auf Unterstützungsleistungen nach dem SGB II angewiesen waren, waren es im Juni nur 10 Erwerbsfähige mehr und sogar 6 nicht Erwerbsfähige weniger. Die Gesamtzahl von Personen im SGB II – Leistungsbezug blieb also nahezu unverändert bei 17.980.

Eine leichte Verschiebung der Haushaltsstrukturen scheint es gegeben zu haben, denn die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ist um 14 auf 8.915 angestiegen (+0,2%). Während die Mengen an Bedarfsgemeinschaftstypen mit mehr als einer Person gesunken oder konstant geblieben sind, ist die Anzahl der Single-BGs um 24 nach oben gegangen (+0,5%). Diesen Trend kann man schon seit dem Jahresbeginn beobachten.

Kontakt:

Matthias Spies (Leiter des Jobcenters Mülheim an der Ruhr)

Tel. 0208 / 455 - 2901

Fax 0208 / 455 - 58 – 2901

Matthias.spies@muelheim-ruhr.de

<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>

Abbildung 1: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2009 - 2012 (Jahresdurchschnitte) und Januar – Juni 2013 (absolut)

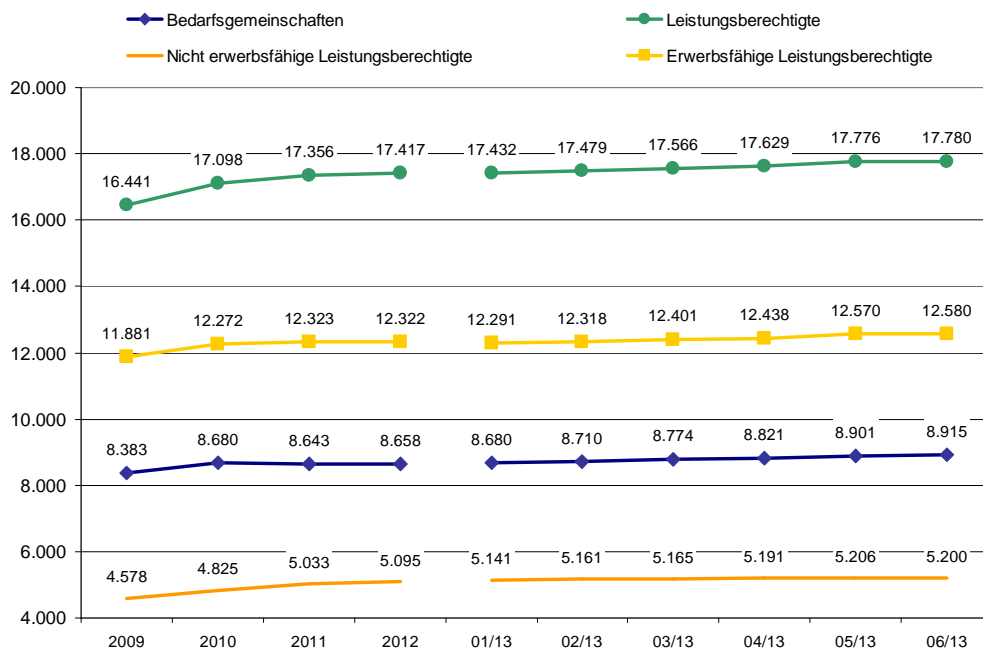


Abbildung 2: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2009 - 2012 (Jahresdurchschnitte) und Januar – Juni 2013 (absolut)

